

m. u. Bod.
 er.
 iest.
 erlein, He.
 a, Franz.
 rikbes. u.
 . Tholn.
 urger, Hr.
 Weiss.

Einzelne Nummern der Hauptliste . .	30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . .	5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . .	10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

13. Jahrgang.

Thourot
Linzenich
an, Berha
ning, Br.
racie, Fr.
m. Fan,
Cumming
n Baerle

1879

Warschau
Bris, Ft.
v. Beres-
König

v. Beres-
König

ides

unter Leitung des

Assessor.
Liver
Mildner,
Tr. Ober-
n. Fish,
mscheid.
Bergas.
Wein.

1.	Ouverture zu „Cagliostro“	<i>Joh. Strauss.</i>
2.	Alla Siziliana	<i>Weber.</i>
3.	An der Themse Strand, Walzer	<i>Kéler-Béla.</i>
4.	Arie aus „Aloise“	<i>Maurer.</i>
Posaune-Solo: Herr Glöckner.		
5.	La belle Amazone, Characterstück	<i>Löschhorn.</i>
6.	Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“	<i>Mozart.</i>
7.	Yelva-Mazurka	<i>Ascher.</i>
8.	Schonka, humoristisches Potpourri	<i>W. Schubert.</i>

des

unter Leitung des

Abends 8 Uhr.

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Marsch | <i>Joachim.</i> |
| 2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ | <i>Cherubini.</i> |
| 3. Dolce far niente | <i>Ferd. Möhring.</i> |
| 4. Die Unzertrennlichen, Walzer | <i>Joh. Strauss.</i> |
| 5. III. norwegische Rhapsodie | <i>Seendsen.</i> |
| 6. Air | <i>J. S. Bach.</i> |
| 7. Fantasie-Caprice | <i>Vieuxtemps.</i> |
| 8. Camélien-(Schnell-)Polka | <i>Joh. Strauss.</i> |

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Kerberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

Aus Franzensbad.

ut
en mit
ville

st für
Kinsen-
oder
s-Apo-
in
1962

Nach-
militär-
1947

leg.
111111

ab 3.
1950

10,
ache,
1617

Seit jenem Weibekriege, der vor den Gerichten seinen Abschluss fand, weht von Zeit zu Zeit noch immer eine kriegerische Luft von Eger her, die jetzt von dem minder zarten Geschlechte angefaßt wird.

Insolange es sich jedoch um Dinge kleinlicher Natur handelt, verlohnt es sich wahrlich nicht, auch nur Ein Wort darüber zu verlieren. Etwas Anderes ist es, wenn ein vitales curörtliches Interesse auf dem Spiele steht; da ist es wohl am Platze, dasselbe in Schutz zu nehmen. Seit Jahr und Tag spielt sich in Franzensbad wieder ein Kampf ab, welcher in jeder Beziehung das allgemeine Interesse verdient.

Franzensbad wird nämlich soeben mit einem neuen Badhause bereichert; eine Bereicherung, welche seit Langem das Ziel hiesiger Aerzte ist. Schon vor Jahren nahmen einige Brunnenärzte hier dieses Project in die Hand, um den Ansprüchen der sich mit jeder Saison vermehrenden Curgästepzahl zu genügen und den Uebelständen und Unzukömmlichkeiten, welche früher wegen

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 18. September 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Allesaal: Milno, Fr., London. Gowns, 2 Fr., London. Bowersdorff, Hr. Oberförster, Rennerod. Borsdorff, Fr., Wien.

Belle vue: Se. Hoheit Prinz Friedrich Carl von Hessen m. Bed., Schloss Panker. Thomä, Hr. Dr., Schloss Panker.

Blocksches Haus: Gromme, Hr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. van Endert, Hr., Kaiserswerth.

Cölnischer Hof: Pfaff, Hr. Kfm., Arnstein. Leusser, Hr., Arnstein.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: v. Jagwitz, Fr. m. Fam., Glogau. Tecklenborg, Hr. Kfm., Bremen.

Engel: Waldbauer, Hr. m. Fr., Heidelberg.

Englischer Hof: Prüssian, Hr. Dr. med. m. Fam., Odessa. Bradford, Hr. Dr. med., England.

Einhorn: Kalbfleisch, Hr. Kfm., Frankfurt. Mellinghoff, Hr. Kfm. m. Sohn, Mühlheim. Weglehner, Hr. Kfm., Darmstadt. Beckmann, Hr. Kfm., Berlin. Bäuerlein, Hr. Kfm., Würzburg. Odendahl, Hr. Lehrer m. Fr., Cöln. Heinemann, Hr. Lehrer, Frankfurt. Behrendt, Hr. Buchhändler, Bonn. Amyot, Fr. m. Tochter, Hanau. Schmidt, 2 Fr., Cöthen.

Eisenbahn-Hotel: Lassally, Hr. Buchhändler m. 2 Nichten, Berlin. Schmitzler, Hr., Ereiburg.

Grand Hotel (Schützenhof Bäder): Heine, Hr., Gera. Behm, Hr., New-York. Pfaff, Hr., Stuttgart. Euler, Hr. Oberförster Chausseehaus.

Grüner Wald: Aronstein, Hr. Dr. med., Steele. Roseberg, Fr., Elberfeld. Aronstein, Hr., Elberfeld. Schall, Hr. Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten: Chrestien, Fr. m. Fam., London. Thurn, Hr. Oberförster, Hessen. Granichstädten, Hr. m. Fr., Wien. Richter, Frau Prof. m. Fam. u. Bed., Berlin. Betzold, Hr., Paris. van Tieuhoven van den Boogard, Hr. m. Fr., Werken-dam. van Haften, Hr., Holland. Meister, Hr. m. Fr., Hamburg.

Weisse Lilien: Rupp, Fr. m. Tochter, Darmstadt.

Wasserheilanstalt Nerothal: Schröder, Hr. Verwalter, Hungen.

Nassauer Hof: Postmann, Hr. Kfm. m. Fr., Burg. Koch, Hr. m. Fr., Antwerpen. Mark-Pattison, Hr. m. Bed., England. Heilborn, Hr. Kfm. m. Fr., Bradford. Cheramy, Hr. Advocat m. Fam., Paris. Elton, Hr. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof: Heindach, Hr. Kfm., Cöln. Dreusch, Hr. Kfm., Berlin. Rupp, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Herborn. Hülseman, Hr. Kfm., Barmen. Bröcker, Hr. Juwelier, Barmen. Engler, Fr., Braunschweig. Rohlig, Hr. Kfm., Münster-appel. Dunkelbeck, Hr. Forsteand., Oberreifenberg. v. Spiegel, Hr. Freiherr u. Oberforsteand., Oberreifenberg.

Pariser Hof: Weigel, Hr., Berlin.

Hotel du Nord: Gradewitz, Hr. Banquier m. Fr., Berlin. Trapet, Hr. Hotelbes. m. Fr., Remagen. Elias, Hr. Banquier, Berlin. Klünder, Hr. Dr. med. m. Fr. Kiel. Mollmann, Fr., Boppard.

Rhein-Hotel: v. Pilgrim, Hr. Obrist, Cassel. Selby, Fr. m. Tochter, England. Isela, Hr. Dr. med., Offenburg. Paris, Hr., Magdeburg. Labriolo, Hr. Prof., Bonn. Hulme, Hr. Reverent, England. Hills, Hr., Bryhton. Baréjus, Hr., Bryhton. Horton, Hr., England. Zimmer, Hr., Barmen. Horton, Fr., England. Bergenroth, Hr. Ober-Reg.-Rath, Posen. Hühner, Hr., Barmen.

Rheinstein: Stofen, Hr., Holstein. Winder, Fr., England. Souden, Fr., England.

Rose: Ross, Hr. m. Tochter, Schottland. Stärker, Hr., Chemnitz. Lantz, Hr., Amsterdam. Reath, Hr., Philadelphia. Jannton, Hr., London. Anger, Hr. Adv. m. Sohn, Antwerpen.

Weisser Schwan: Pappenheim, Frau m. Tochter, Berlin. v. Seidlitz, Hr. Lieut. Russland.

Hotel Spehner: v. Bonin, Hr. m. Fr., Darmstadt.

Spiegel: Glitz, Hr. Kfm., Hamm. Lermite, 2 Fr., London. Eireiner, Fr., London.

Stern: Giessing, Hr. Rent., Nürnberg. Willm, Hr. Kfm., Russland. Gudowicz, Hr. Thorn. Lück, Hr., Paris. v. Schmidt, Fr., Rent., Berlin.

Tannus-Hotel: Müller, Fr., Heidelberg. Möser, Hr., Berlin. Schäger, Hr., Berlin. Elsner, Hr., Berlin. Raffauf, Hr., Coblenz. Dernen, Hr., Coblenz. Wöde, Hr. Officier m. Fr., Maastricht. Frauenfeld, Hr. m. Fr., Düsseldorf. Meierhoff, Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria: Bonner, Hr. m. Fr., London. Daniton, Hr., England. Corren, Hr., England. Hammond, Hr., London. Shearson, Hr. m. Fr., Manches er. Perkins, Hr., Bradford. Seymour, Hr. m. Fr., Oxford. Howell, Hr. m. Fr., Portsmouth. Forster, Hr. m. Fr., Liverpool. Seeber, Hr., London.

Hotel Vogel: Bauer, Hr. Kfm. m. Sohn, Bayreuth. Jehm, Hr. Dr. med., Düsseldorf. Dillinger, Hr. Chef-Redacteur, Carlsruhe.

Hotel Weiss: Mantel, Hr. Oberförster, Ebernburg. Mantel, Hr. Kfm., Kaiserlautern. Berndt, Hr. Kfm., Halberstadt. Bickel, Hr. Pfarrer m. Fr., Weyer. Gernandt, Hr. Lehrer, Gallen. Napp, Hr. Kfm., Diez. Wever, Hr. Fabrikbes. Elberfeld.

In Privathäusern: Fabergé, Hr. Rent. m. Fr., Petersburg. Villa Anna. Kocher-burger, Hr. Stud., Heidelberg. Villa Germania. Molitor, Hr. Militär-Intendantur-Rath, Berlin. Villa Germania.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisenkarte.

Cafe & Bier-Salon.

Billards.

1616

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

1911

mangelhafter Baderäumlichkeiten nicht zu vermeiden waren, zu begegnen. Das Project scheiterte bloß an dem Mangel des nöthigen Kleingeldes. Was in Oesterreich nicht zu finden war, fand sich in Russland. Ein russischer Banquier, geborener Oesterreicher, griff das von den Aerzten fallen gelassene Project auf und schritt im verflossenen Herbste nach erlangter Bewilligung zum Baue des neuen Badhauses. Unter fortwährenden Protesten seitens der Egerer, welche hier ebenfalls ein Badhaus besitzen, die jedoch bislang von allen Instanzen zurückgewiesen wurden, ging der Bau vorwärts und heute steht ein Badepalast im edlen Renaissancestyl hier, der nicht nur in ganz Oesterreich, sondern vielleicht in ganz Europa seines Gleichen sucht und gewiss jedem Curorte zur Zierde und zum Nutzen gereichen muss. Aber selbst angesichts des bereits fertigstehenden herrlichen Baues versuchen die Gegner, lediglich eines formalen Gebrechens wegen, welches bereits längst sanirt wurde, noch einen letzten Sturm gegen denselben bei dem Verwaltungsgerichtshofe. Kann es Jemand wünschen, dass sich die vandalischen Scenen von 1791 im Jahre 1879 wiederholen? Wir glauben dies nicht! —

Nun aber sind zu dem neuen Badhause auch neue vorzügliche, von Prof. Gintl analysirte Quellen gehörig; die Egerer aber besitzen ebenfalls Quellen in Franzensbad und thun ihr Möglichstes, um die neue Quellen-concurrenz nicht aufkommen zu lassen.

So sehr man auch anderwärts bestrebt ist, die Hebung neuer Heilschätze zu fördern, hier wird mit aller Vehemenz gegen dieselben protestirt unter dem Prätexte, dass die neuen Quellen die alten alteriren könnten.

Aber auch diese Einwendung wurde auf Grund der Gutachten fachmännischer Autoritäten auf ihren wahren Werth zurückgeführt und für unbegründet erklärt.

Alle in dieser Sache officiell berufenen Sachverständigen gaben ihre darauf bezüglichen Ansichten in dem Sinne zu Protocoll, dass die Franzensbader Quellen als selbstständige „Individuen“ aufzufassen seien und demnach

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,
Gants de suède, Castor-Handschuhe,
Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe
1688 Anfertigung nach Maass.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7,

empfiehlt pyrophosphorsaures Eisenwasser, sowie sämtliche künstliche und natürliche Mineralwasser in frischer Fällung. Niederlage bei Herrn Foreit, Taunusstrasse 7. Bestellungen werden an der Trinkhalle des Herrn Becker angenommen und ins Haus geliefert.

die Fassung und der Betrieb der neuen Quellen die alten durchaus nicht alterire.

Der bekannte Geologe Prof. Krejci äusserte sich seinerseits in dieser Angelegenheit folgendermassen: „Ich habe die Ueberzeugung, dass die vorhandenen und bisher nicht benützten sauren Quellen unterhalb Franzensbad hinreichen möchten, um nicht bloß ein, sondern noch mehrere neue grosse Badehäuser mit hinreichendem Wasser zu versehen, und dass somit die Fassung und Benützung der neuen Quellen die bisher bestehenden Sauerbrunnen in Franzensbad auf keinen Fall beeinträchtigen könne. Es sind hierbei neben anderen noch zwei Umstände zu berücksichtigen: nämlich dass das vom neuen Badhause im Maximum zu beanspruchende Wasservolumen sich bloß auf 100 Kubikmeter täglich belaufen wird, was im Vergleich mit dem frei abfließenden sauren Wasser unterhalb Franzensbad nur ein kleiner Theil der natürlichen Abflussmenge ist, und dann, dass, sowie in den Quellengebieten im Urgebirge, so auch hier in Franzensbad unter der Decke der Braunkohlenformation die kohlen-saures Wasser führenden Gebirgsklüfte nicht einer einzigen Bruchlinie, sondern einem ganzen Systeme derselben angehören, welche zugleich durch Querklüfte durchsetzt werden.“

Es ist wahrscheinlich, dass die Quellen des neuen Badhauses einer anderen Kluft angehören, als die Quellen von Franzensbad, und dass sie namentlich in einer Querkluft ihren Ursprung haben, die sich gegen Nord-west fortsetzt, während die Franzensbader Quellen einer anderen Bruchlinie angehören, die von Westen nach Osten steigt. Die verschiedenen chemischen Qualitäten der einzelnen Sauerbrunnen in Franzensbad deuten dies an.

Dennoch ist die Streitfrage noch nicht völlig ausgetragen und steht der letzte Machtspruch beim hohen Ministerium aus.

Es ist nicht zu zweifeln, dass ein so grossartiges und einem Curorte nur zum Vortheile gereichendes Unternehmen seitens der hohen Regierung keine Hindernisse, keine einseitige Beschränkung erfahren wird. Sagi doch

5 Kranzplatz 5

Ed. Rosener's
elegant eingerichtete Salons

5 Kranzplatz 5



Niederlage
feiner Parfümerien
und
Toilette-Artikel.

**Haarschneiden,
Frisiren & Rasiren.**

Kopf-Douche-Einrichtung.
Damen-Salon abgesondert.

Anfertigung
aller Arten
von
Haararbeiten.

Haupt-Depôt

echten kölnischen Wassers.

Aufmerksame Bedienung. Billige aber feste Preise.

Mondel & Jacob, Photographers

to Her I. & R. Highness the Crownprincess of the German Empire & of Prussia.
Photogr. Studio for the artistic production of Cards, Cabinet- to lifesized pictures
as well as reproductions in all sizes in black, water- and oilcolours. Taunusstrasse 12a.
Photogr. Atelier für künstlerische Ausführung von Visit-, Cabinet bis zu lebensgrossen
Bildern, ebenso für Reproduktionen in jeder Grösse in schwarz, Wasser- und Oelfarben.
Taunusstrasse 12a. 1765

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

Modes & Confection

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen einschlagenden Artikeln zu festen,
reellen Preisen.

6 grosse Burgstrasse 6.

Die

Wein-Gross-Handlung

von

E. Mozen,

Hoflieferant, Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux).

empfehlen ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen sich
durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden spec.
folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl. 1 M. 10 Pf.,
Bordeaux Médoc	à Fl. 1 M. 30 Pf.,
Bordeaux St. Julien	à Fl. 1 M. 60 Pf.,
Chateau Beaumont	à Fl. 2 M. 60 Pf.,
Chateau Margaux	à Fl. 3 M. 60 Pf.,
Chateau Pontet Canet	à Fl. 4 M. 60 Pf.,
Chateau Léoville	à Fl. 5 M. — Pf.,
Chateau Larose	à Fl. 5 M. — Pf.,
Chateau Lafite	à Fl. 12 M. — Pf.,

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis
450 Mark per Oxhoft. 1948

Allerlei.

Von dem Aufenthalt des Kronprinzen und Prinzen Wilhelm in Königsberg
erzählt man noch eine Anekdote vom Commers der Königsberger Studentenschaft.
Der Kronprinz sass, bekanntlich seine kurze Pfeife rauchend und viel Bier trinkend, wie
ein „alten Herrn“ ziemt, fröhlich zwischen den fröhlichen Studenten. Als nun
Prinz Wilhelm aufstand und flüssend und schwungvoll seine Rede hielt, nahm der Kron-
prinz seine Stummelpfeife aus dem Munde, beugte sich zum Ohre seines Nachbarn, des
Oberpräsidenten von Ostpreussen, und flüsterte ihm zu: „Redet der Junge nicht ganz
wie ein Alter?“

Glückbringend. In der Rue du Faubourg-Montmartre zu Paris hatten sich am
jüngsten Sonntag gegen 10 Uhr Abends mehrere Wagen derartig verfahren, dass eine
Verkehrsstörung mit obligatem Aufruf entstand. In dem Menschenknäuel, der sich zu-
sammendrängte, befand sich eine ältere, bucklige Dame und neben dieser ein Strassenjunge
von echter Pariser Race. Was hat der Bursche zu thun? Er streicht der alten
Dame mit der Hand über jenen Theil des Körpers, der zwar eine Auszeichnung, aber
keine Zierde für sie bildete. Voll Wuth dreht die Alte sich um, sieht aber nicht den
Jungen, der sich in der Menge versteckt hat, sondern einen hinter ihr stehenden Herrn,
den sein Lächeln als den böswilligen Spassmacher verräth und dem sie ohne Weiteres eine

C. Schellenberg

Stationery

Wiesbaden — Goldgasse 4.

All Articles for painting:

English & German painting Colours;

English, German & French drawing paper;

English & German drawing Pencils;

Articles for painting

in wood, china, oil &c.

1915

Hôtel zu den drei Mohren in Augsburg.

Hôtel I. Ranges — ganz neu ausgestattet.

100 Fremdenzimmer und Salons. Kalte und warme Bäder im Hause. Zimmer von
Mark 2,50 an. Licht und Bedienung werden nicht berechnet.

Wegen grossen Fremdenandrangs in München empfiehlt sich der besonders
günstige Aufenthalt in Augsburg mit nachstehenden Eisenbahn-Fahrgelegenheiten
zum Besuche der Kunstausstellung: 1933

Von Augsburg nach München:

Morgens: 4⁰⁰, 7³⁵, 9¹⁰

Nachm.: 12⁴⁵, 6¹⁵, 7³⁵, 9³⁰

Von München nach Augsburg:

Morgens: 5¹⁵, 6⁴⁰, 11⁰⁰

Nachm.: 1⁰⁰, 5²⁰, 7¹⁰, 10⁵⁰.

1591

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske, Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Limonaden-Artikel

als: Apfelsinen, Citronen, Erdbeeren, Himbeeren in Pulver und Saften, sowie Kalt-
schalen-Pulver zu Bier- und Wein-Kaltschalen empfiehlt die Drogenhandlung von
1815 **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.**

Wichtig für Damen!

Corsetts

in vorzüglicher Façon und Qualität von 2 bis 12 Mark.
Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Moritz Mollier

1731

17 Langgasse 17.

Genuine imported Havana and Manilla Cigars.

All Kinds of American **Smoking Tobacco & Cigarettes** by
1615 **Siegmund Baum, Kirchgasse 31.**

mächtige Ohrfeige appliziert. Der Geschlagene ist ausser sich, er holt mit dem Spazierstock
aus, die Alte bückt sich jedoch und ihr Nachbar rechts, ein harmloser Bourgeois, bekommt
den Hieb, der ihr gegolten, mitten ins Gesicht. Diese ganze Scene, die in ihrer drastischen
Wirkung lebhaft an gewisse Circus-Pantomimen erinnerte, spielt sich in zwei Sekunden ab.
Die Umstehenden schüttelten sich natürlich vor Lachen, während die Nächstbetheiligten,
auf deren Kosten sich diese allgemeine Heiterkeit entwickelte, dadurch noch mehr in Zorn
gesetzt wurden und eine regelrechte „Keilerei“ zu Dreien aufführten, die erst endete, als
ein paar Polizisten intervenierten und die Combattanten nach der Polizeiwache in der Rue
Drouot mitnahmen. Der Anstifter des Scandals, der Gassenjunge, gab vergnügt grinsend
den Arrestanten das Geleit, that aber, als ob er nie ein Wässerchen getrubt hätte. Da
kein höherer Beamter auf dem Wachtbureau anwesend war, so wurden die Ruhestörer
behufs späterer Vernehmung einfach eingesteckt und verbrachten die Nacht im Polizeige-
wahrhaus. Am Montag Früh führte man sie vor den Commissär, und eben sollte das
Verhör beginnen, als der mehrbesagte Bengel im Bureau erschien und halb lustig, halb
angstvoll seine Unthat vom vorigen Abend eingestand. „Verfl. . . Lämmel,“ fuhr der
Beamte ihn an, „wie kommst Du auf solche faule Witze?“ — „Ja, Herr Commissär,“
antwortete der Junge, „sehen Sie sich 'mal die Dame von hinten an! Sie wissen doch,
wenn man da 'rüber streicht, das bringt Glück.“ Die drei Opfer dieses Aberglaubens
konnten sich selbst des Lachens nicht erwehren, und da sie unter einander auf die Stellung
von Strafanträgen wegen Misshandlung verzichteten, so liess auch der Polizei-Commissär
es hinsichtlich des Strassencandals bei der schon erlittenen Strafe bewenden. „Sehen Sie
wohl,“ sagte der Strassenjunge zu den Entlassenen, „Sie haben immer noch Glück!“

Die Heimath der Auerochsen. Nach der im „Jahrbuch des schlesischen Forst-
vereins 1878“ von Forstmeister Guse gebrachten Mittheilung (Petersburger Forstverein 1878)
liegt der Waldcomplex, in welchem sich die Auerochsen bis jetzt erhalten haben, im
Gouvernement Grodno, Kreis Wolkowisk. Die Auerochsen stehen nicht im ganzen Walde,
sondern nur auf einer eingezogenen Fläche von 76,475 Hectaren. Im Centrum derselben
liegen das Dorf Balowiasch (mit einem kaiserlichen Jagdschloss) und 6 kleinere Ortschaften.
Auch gegen diese ist der Wald eingezäunt. Das Wild wird leider durch die an die Bauern
überlassenen Heuschläge in der Aesung sehr beeinträchtigt und von Tränkplätzen zurück-
gehalten, da die entfernten Grasmäher oft wochenlang draussen übernachten. Innerhalb
des Geheges liegt noch ein besonders eingezäunter Thiergarten von circa 650 Hectaren,
in welchem Auerochsen, Roth-, Damm-, Reh- und Schwarzwild gehegt werden. Den Be-
stand bilden: Kiefer (vorherrschend), Fichte, Eiche, Birke, Aborn und andere Laubhölzer,
sämmlich 80 bis 120 Jahre alt, die Kiefernbestände sogar mit vielen Ueberständern von
250 bis 300 Jahren. — Das Jagen ohne kaiserliche Erlaubniss ist verboten; die Strafe

Gasthaus zum Gartenfeld Niederwalluf

Schöne Gartenanlagen und Terrasse mit herrlicher Aussicht Rheinauf- und abwärts, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften durch gute, billige Restauration, rein gehaltene Weine, vorzügliches Flaschenbier, sowie gute und billige Pension. — Reelle Bedienung.

1863

P. Flick.

Heidelberg.

Grand Hôtel

Etablissement 1. Ranges mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe des Bahnhofes und der Anlage.

= Reizende Aussicht. =

Mässige Preise bei ausgezeichneter Bedienung. Besonders geeignet zu längerem Aufenthalte.

1837

Hôtel Schrieder

Nächstes Hôtel zur Bahn. Neu restaurirt und bestens empfohlen durch aufmerksame Bedienung, ausgezeichnete Küche & feine Weine, bei billigsten Preisen. Zimmer von 2 Mark an. Pension von 6 Mark an.

Wilh. Back, Besitzer.

Interlaken.

Grand Hôtel des Alpes,

200 Zimmer; schönste Lage am Hüheweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison.

1787

Mayer-Knechtenhofer

Apollinaris

Natürlich

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

AUSZÜGE AUS DEUTSCHEN EMPFEHLUNGEN.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Ein äusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann.“

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den andern ähnlichen zum Versandt kommenden Mineral-Wässern vorthellhaft aus. 24. Decbr. 1878.“

Dr. Oscar Liebreich, Prof. der Heilmittelkunde a. d. Univ. Berlin: „Ein ausserordentlich angenehmes und schätzbares Tafelwasser, dessen chemischer Character es in hygienischer und diätetischer Hinsicht ganz besonders empfiehlt und dessen guter Geschmack bei längerem Gebrauch sich bewährt. 5. Januar 1879.“

Geh. San.-Rath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M. Ausserordentliches Mitglied des Kais. deutschen Gesundheitsamtes: „Ein sehr angenehmes, erfrischendes, ebenso gern genossenes als vorzüglich gut vertragenes Getränk unvermischt oder auch mit Milch, Fruchtsäften, Wein, etc. 4. März 1879.“

K. Univ.-Prof. Dr. M. J. Oertel, München: „Als erfrischendes Getränk rein oder mit Wein gemischt, nimmt es unter den Mineralwässern sicherlich den ersten Rang ein. 16. März 1879.“

Geh. Med.-Rath, Prof. Dr. F. W. Benecke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch insonderheit bei Schwäche der Magen-Verdauung, sehr empfehlenswerth. 23. März 1879.“

Sanitäts-Rath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus: „Ein zum diätetischen Gebrauch ganz vorzügliches Wasser, das sich vor Anderen durch seinen erfrischenden und belebenden Einfluss auszeichnet. 5. April 1879.“

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern, Apothekern etc.

DIE APOLLINARIS COMPANY (LIMITED).

1620

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

für unbefugte Erlegung eines Auerochsen beträgt 150 Rubel. Gegen die sehr schädlichen Wölfe werden im Spätsommer Jagden veranstaltet; auch werden sie gefangen und vergiftet. Die Zahl der Auerochsen beträgt gegenwärtig 600 Stück.

Amerika ist vielleicht das Land der Absonderlichkeiten, aber es scheint uns noch viel mehr das Land zu sein, dem man jede Absonderlichkeit zumuthen zu können glaubt. Von London geht uns ein frommes Blatt zu, das sich „The Christian Union“ betitelt und in diesem finden wir einen drei Spalten langen Artikel über — die künftige Präsidentin der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Nicht etwa über die Frau eines etwaigen künftigen Präsidenten, sondern über eine wirkliche Candidatin für den Präsidentenstuhl, auf dem einst Washington gesessen hat. Die Dame, welche von der „Christian Union“ als Präsidentschafts-Candidatin empfohlen wird, und deren Tugenden und Vortrefflichkeiten das fromme Blatt preist, führt den Namen Mistress Victoria C. Woodhull. Mrs. Woodhull lebt zur Zeit in London und hat in St. James-Hall im vorigen Winter vielerlei Vorträge gehalten, bei denen sie ihr Steckpferd: „Sociale Reform im christlichen Sinne“ geritten hat. Das fromme Blatt versichert, es wäre eine Deputation „von sieben Gentlemen“ aus New-York in London zu dem Zwecke angekommen, der Mrs. Woodhull die Candidatur für die bevorstehende Präsidentenwahl anzubieten . . . und sie sei auch liebenswürdig genug gewesen, sie anzunehmen . . . Wir fürchten nur, dass es schliesslich bei der Präsidentenwahl selbst bei den sieben Stimmen der „sieben Gentlemen“ bleiben wird. Ja, wenn die Frauen wählen würden . . . Aber nein, wir glauben, die würden erst recht einem Manne ihre Stimme geben . . .

Sehr richtig. Mutter: Aber, Ernst, wie siehst Du wieder aus! Hast Du jemals gesehen, dass ich so schmutzige Hände gehabt habe? — Ernst (zwischen Thränen und Unwillen kämpfend): Aber, Mama, als Du so klein warst wie ich, da habe ich Dich ja noch gar nicht gekannt!

Aus dem Cur- und Reise-Leben.

Soeben erschienen: X. Auflage. Wiesbaden und seine Umgebungen von Ferdinand Heyl. Ein zuverlässiger Führer durch die Curstadt und ihre Umgebung. Mit einem Stadtplan und einer Karte der Umgegend von Ludwig Ravenstein. Preis 1 Mark.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Frankfurt a. M.

Strassburg i. E.

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse. Grösste und unübertreffliche Auswahl

französischer Glacéhandschuhe zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter.

20 Langgasse 20

WIESBADEN

nächst der Schützenhofstrasse.

Reiches Lager in Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren, Corallen, gefasste Mosaique Camees, Onix, Granatwaaren, Silberbijouterien &c., stets Neuheiten, Aecht 18 Karat gold. Brillen- & Pincesgestelle vorzüglicher neuester Construction, halte zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken in realen Preisen angelegentlichst empfohlen.

1672 Anfertigung neuer Gegenstände. Reparaturen aufs sauberste hergestellt.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden, 1600

In Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amis-Apotheke, Hof-Apotheke, und Taunus-Apotheke.



Jede Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Villa Roma, Gartenstr. 10,

möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche, und einzelne Zimmer mit Pension. 1617

Leberberg 4, Villa Nizza,

möbl. Zimmer mit Pension. 1881

Eine Villa, dicht am Cur-

park gelegen, mit grossem Garten ist zu verkaufen. Näheres Parkstr. 8. 1799

Früchte-Bonbons

1519

täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Gicht — la goutte — the gout

Das in Frankreich seit langen Jahren mit grossen Erfolgen gebrauchte

Gichtmittel des Dr. Laville in Paris

(auch von Dr. Nélaton empfohlen) ist in Deutschland und Oesterreich gegen Erlaumdung des Betrages von 8 M. 80. Pfg. oder gegen Nachnahme durch die Johannisthaltheke in Leipzig (Reudnitz) beziehen.

Berliner Hof, Belétage.

Elegant möblirte Wohnungen von 5 und 7 Zimmern, je mit Küche &c., auf den Winter zu vermieten.

Private education for young Gentlemen. Apply to the office of this paper.

Villa Heubel

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstrasse zwischen Nr. 17 und 19. Elegant möblirte Zimmer, Wohnungen von 1942 Garten, auf Wunsch Pension.

Im Johannisthal Nr. 5. Eisenach, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Man schreibt aus Nizza unterm 9. d. Mts.: „Seit der Rückkehr des Fürsten Albert von Monaco aus Rom, wohin derselbe sich im vergangenen Monate speziell zu dem Zwecke begeben hat, um den Papst zu bewegen, dass er seiner, des Fürsten Gemahlin in's Gewissen rede — die Gattin des Fürsten wollte sich bekanntlich von diesem scheiden lassen, um einen ungarischen Cavalier zu heirathen — ist es in dieser Angelegenheit ganz still geworden und in den Journalen verlautet nicht ein Sterbenswörtchen mehr von dieser erlauchten Scandal-Affaire. Man versichert hier, die Fürstin habe bald nach der Rückkehr ihres Gatten ein Schreiben von Sr. Heiligkeit erhalten, in welchem dieselbe als treue Tochter der Kirche ermahnt wird, der Welt keinen Anlass zu einem Scandal zu geben, sondern als treue Gattin an der Seite ihres Gemahls auszuharren. Diese Worte des Oberhauptes der Christenheit und der denselben beigeschlossene apostolische Segen sollen auf das Herz der Fürstin einen so tiefen Eindruck gemacht haben, dass dieselbe sich entschloss, dem Gedanken einer Scheidung von ihrem Gatten zu entsagen und sich selbst für so innig zu lieben, als dies unter den obwaltenden Umständen möglich ist. Es heisst sogar, die Fürstin habe diesen ihren Entschluss dem Papste schriftlich mitgetheilt.“

Die Weintraube enthält laut chemischer Analyse Salze, Alkalien, erdige Bestandtheile, Eisenoxyd, Eiweiss, Dextrin, Zucker und Farbstoffe. Der Traubensaft steigert die Esslust, wirkt besonders wohlthätig auf die Schleimhäute: die Weintraube wirkt leicht nährend, reizmildernd, säfterverbessernd und auflösend.

Die Traubencur empfiehlt sich besonders bei chronischen Katarrhen der Respirationsorgane und den ersten Graden der Tuberculose, bei Stockungen in den Unterleibsorganen, vorzüglich der Leber und Milz, bei Gelbsucht, Hämorrhoiden, Nierenleiden, Gicht, Hautkrankheiten; dem Gebrauch der aromatischen Weintraube weichen oft die hartnäckigsten chronischen Diarrhöen und ähnliche Krankheiten.

Die Zeit der Traubencur ist da!

Selbstmord. Wie aus Untervintl in Tirol gemeldet wird, entfernte sich am Sonntag um 9 Uhr Vormittags die dort zum Sommeraufenthalte verweilende, 26 Jahre alte Baroness v. Störck aus Wien aus ihrer im v. Guggenbergschen Hause befindlichen Wohnung, um nicht mehr dahin zurückzukehren. In einer Schublade ihrer Kommode fand man eine Aufzeichnung folgenden Inhalts: „Wenn Ihr diese Zeilen lesen werdet, bin ich nicht mehr unter den Lebenden.“ Hut, Shawl und Sonnenschirm der vermissten Dame fanden sich am Ufer der Rienz. All' dies zusammengehalten lässt auf Selbstentleerung schliessen, welche dieselbe aus Kränklichkeit und Schwermuth an sich ausgeführt haben dürfte.